

# VORWORT

Eine Originalpartitur des Klavierkonzertes in D dur von Haydn ist bisher noch nicht aufgefunden worden. Die von Kurt Soldan nach den in der Deutschen Staatsbibliothek befindlichen Stimmen und nach den Erstdrucken bei Schott und Artaria zusammengestellte Partitur\*) kann jedoch als gültiger Ersatz des Urtextes betrachtet werden. Auf ihr fußt denn auch vorliegende Neuausgabe des Klavierauszuges. Ein auf den Urtext gegründeter Klavierauszug war bisher nicht vorhanden. Die Pianisten mußten sich mit den im 19. Jahrhundert gebräuchlichen Überarbeitungen des Solopartes behelfen, die das Urbild der Komposition an vielen Stellen kaum mehr erkennen lassen.

Die originale Solostimme enthält fast keine Nuancen und sonstige Vortragszeichen. Die für eine stilgemäße Wiedergabe notwendigen Ergänzungen wurden daher in der Neuausgabe, dem Partiturbild entsprechend, in kleinerem Stich, eingefügt. Fingersätze sind angegeben, auf Pedalbezeichnungen wurde verzichtet. Die alte Schreibweise der langen und kurzen Vorschläge ist beibehalten, da die Kenntnis ihrer Ausführung beim Spieler vorausgesetzt werden darf.

Haydns Klavier reichte nur bis  $f''$ . Es wird erlaubt und nicht stilwidrig sein, an einigen Stellen sich dem größeren Umfange des heutigen Instrumentes anzupassen (siehe die kleingestochenen  $8^a$ -Zeichen).

Der erste und zweite Satz des Klavierkonzertes erfordert je eine Kadenz, und so sind an beiden Stellen solche, angeblich von Haydn selbst stammende, eingefügt worden. Im zweiten Satz läßt sich die ebenfalls Haydn zugeschriebene, etwas lang geratene Kadenz leicht kürzen, indem man auf Seite 23 erst mit dem 3. Takt der Zeile 3 fortfährt. Im übrigen bleibt es dem Spieler unbenommen, selbst Kadenzen im Stile des Werkes zu improvisieren.

In der originalen Solostimme findet sich an den Stellen, wo das Klavier schweigt, der Baß des Orchesters, zum Teil mit Bezifferung, angegeben. Diese zum Nachlesen für den Solisten bestimmten Einzeichnungen, die etwa bei schwacher Besetzung auch generalbaßmäßig mitgespielt wurden, sind heute überflüssig geworden, so daß der Herausgeber darauf verzichten zu können glaubte.

Bruno Hinze-Reinhold

\*) Ed. Peters Nr. 4356

# KONZERT

für Klavier und Orchester

Joseph Haydn (1732-1809) Hob. XVIII: 11

Herausgegeben von Bruno Hinze-Reinhold

**I Klavier (Solo)**

**II Klavier (Orchester)**

Vivace

Str. *p*

*fz* *p* *fz* *p*

5

*f* G. Orch.

9

*fz* *fz* *p* *f*

13

This musical score is for a piano piece, likely in G major, consisting of seven systems of music. Each system contains two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The systems are labeled with measure numbers: 18, 22, 26, 30, 34, 38, and 44. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *f*, *p*, and *tr*. A large, semi-transparent watermark is visible across the center of the page.